



Der Vorstand des neu gegründeten Dorfchronik-Vereins „Veesbook“ (h.v.l.): Frauke Frick, Ralf Jürges, Ingmar Bassen und Harald Wichern. Vorne (v.l.): Sunnhild Wichern, Ilse Brooks, August-Wilhelm Leverenz, Günter Frick und Kerstin Brockmann. ■ Foto: Heyne

Mit Veesbook im Internet

Neuer Westerveseder Verein plant innovative Dorfchronik

Von Ulla Heyne

WESTERVESEDE ■ Veesbook – ein Geschichtenbuch aus Westervesede – das ist nicht nur sprachlich eine geniale Idee, die die „Veeser“ erdacht haben, lässt sich der Begriff für eine ganz neue Form der Dorfchronik doch englisch wie „Facebook“ oder auch plattdeutsch aussprechen.

Dass dieser Ansatz, nämlich Einbindung von Jung und Alt in den am Donnerstagabend im Westerveseder Dorfgemeinschaftshaus neu gegründeten Verein, Konzept hat, erläuterte der als Hobbyfilmer thematisch vorbelastete Rainer Bassen im Vorfeld der Vereinsgründung.

Die Anregung durch den Ortsrat war schon mehrere Jahre alt. „aber irgendwie hat sie nie Fuß gefasst“, erläuterte Ortsbürgermeister Wilhelm Heins, der wie viele Westerveseder immer das

Fehlen einer eigenen Dorfchronik bedauert hatte. Die, so das Ziel des neuen Vereins mit 22 Gründungsmitgliedern aus „Vees“ und dem „gesellschaftlich dazugehörigen“ Deepen, soll nun erstellt werden, „aber nicht als gebundenes Buch mit chronologischer Ordnung, sondern eher als Ringbuch mit einzelnen Geschichten von A bis Z, das immer weiter fortgeführt wird“, erläuterte der Bremer Historiker Dr. Markus Meyer, der als gebürtiger Veeser dem ehrgeizigen Konzept mit Rat und Tat zur Seite steht.

Der Clou: Das immer weiter wachsende Werk soll nicht nur in Papierform unter die Leute gebracht werden, sondern auch, besonders für internetaffine jüngere Interessierte, online vorliegen, wobei die ganz eigenen Möglichkeiten des

Mediums genutzt werden sollen: „Aufgenommene Interviews mit Zeitzeugen als Ton- oder Videodokumente, Fotosammlungen – alles ist machbar“, erklärte Bassen. Das Ziel, so fasste der erste Vorsitzende August-Wilhelm Leverenz zusammen: „Ein buntes, kleingliedriges Mosaik der älteren und jüngeren Geschichte.“

So war der laut Bassen „historische Akt der Vereinsgründung“ schon bald abgehandelt, und die über 20 Gründungsmit-

glieder stürzten sich in die Planung der konkreten Aktionen: Eintragung ins Vereinsregister, Finanzierungspläne, Besuch des Bremer vöder Kreisarchivs, Unterstützung durch die Bremer Geschichtswerkstatt, Sichten von Fotos, „Dachböden durchstöbern“, – und auch schon der oder andere Schnack wurde spontan er-

zählt, etwa, wie eine große Boulevardzeitung aus dem Brand im von der Hebamme bewohnten Dörphshus eine Räuberpistole machte.

Wenn diese generationsübergreifende Idee mit dem Schwung umgesetzt wird, den der Gründungsabend vermuten ließ, steht eine spannende neue Form der Aufzeichnung und Präsentation von gelebter Geschichte zu erwarten – drei entsprechende Domains sind jedenfalls schon reserviert!

Zu Pfingsten soll es für alle Vereinsmitglieder und Interessierte einen öffentlichen Abend geben, an dem um Informationen und Beteiligung geworben und erste Ergebnisse vorgestellt werden sollen. Wer Informationen oder Materialien zur Verfügung stellen möchte, kann sich telefonisch beim ersten Vorsitzenden August-Wilhelm Leverenz unter der Nummer 04263/1385 melden.

Geschichten immer weiter fortführen